

2. Das Präsens wird gebraucht:

a) bei Handlungen, die *hic et nunc* im Geschehen begriffen sind; z. B.:

*nidro* er geht, *nanda, tsambáiltsitsémbé?* gehst du schon?  
*akúta, tsindámotsindá ek anétse!* Freund, bleibe zu Hause, ich gehe.

b) Anstelle des deutschen schildernden und erzählenden Imperfekts; z. B.:

*kawatsáka meameambotsenaka Numbia nikkám*  
 als die Frauen am Fischen waren, haben die Numbia sie getötet.

3. Das Perfekt wird gebraucht bei stattgehabten, vollendeten Handlungen; z. B.:

*nindámop* er hat sich niedergelassen  
*nunkúar* er hat sich gelegt

Auch anstatt des deutschen Plusquamperfekts; z. B.:

*merónga imbarnikinat* *maroángitsenaka Numbia nitsingikári*  
 die Männer das Schiff hatten gefällt, sie ruhten da die Numbia sind gekommen,  
*nikbán*  
 haben sie getötet

*juka mbokumákaka* *Got Korum inambónindet*  
 die Monate nachdem sie vorüber waren, Gott Sohn ist Mensch geworden.

## V.

### Redensarten

welche gleich nach dem Hören niedergeschrieben wurden:

*Josef nindénambe tsunbát*  
 Josef wenn es wäre, würdest du ihn schlagen  
*koár inkóp itsánaka Naulóat mbur ninkát*  
 das Gras wir haben verbrannt und da den Ngauloat ein Schwein hat gebissen  
*nait unúm akár*  
 im Feuer habe ich mich verbrannt  
*wewéra unána tsuonlak!*  
 Brandwunde diese verbindet mir!  
*tsek ta tsiwátso, awiruótso ek laka ta awát*  
 wenn eine du issest, ich es (bei) dir sehe, ich auch eine will essen  
*net tsunbóeak!*  
 die Moskito schlage mir tot!

*Pater V. mónambe táre nurópet im niwirerem*

Pater V. wenn er dort wäre, die Gläser würde er nehmen und uns sehen

*tsek narumbupianitsúa*

dich sie bemitleiden

*nanár ipuótsak*

eine Rede werden wir (zwei) halten

*meat taumbótuku ukét*

das Meer jetzt ist nach Norden gegangen = es ist jetzt Ebbe

(Meer heißt inbezug auf Ebbe und Flut *meat*, sonst *tséirun*)

*otanáka lepétse nuuotsenia*

Worte schlechte läßt er los

*tsim keleknindét ma nuóram*

der Brotfruchtbaum ist faul geworden, er wird brechen

*wan tserém nindét*

das Dorf leer ist geworden

*tsaut wan kondárimam nunkúp*

die Sonne im Dorftopf steht = die Sonne steht gerade über dem Dorfe; die  
Mitte des Dorfes, gewöhnlich ein freierer Platz, nennt man den Topf  
des Dorfes

*kamak tsémitsémitet*

die Wunde ist mit einer Kruste überzogen (*tsém* heißt Nest, Hülle)

*Mboletáke Mandi nitsór tsarán*

die Mboletake nach Mandi sind gegangen alle zu gleicher Zeit

*Kumána korúmbe umbóundem kana órunde*

Kumana Kindern ihr saget es damit eilt ihr

Das ursprüngliche *e* in der Zeitwortform *umbéundem* wird zu *o*, ebenso  
in allen anderen Formen des Zeitwortes, wo *e* vor *u* steht.

*kéka imbúrot imbiran maláka!*

das Gehen nehmen wir, steigen hinauf schnell!

*tsek inámbo iki patana?*

du ein Mensch oder was bist du?

*koín mondét kana ma apáka*

Banane unreifen, von der sprach ich

*nari nindánkam kana niáro*

seine Sachen holen zu geht er

*kandu ukbáe*

der Kopf schlägt mir = der Kopf tut mir weh

*kumentne pitipitikkbotsia*

der Schädel hämmert mir

*Manumbiam tsiner nipakiáno*

Manumbiam ein Haus mir baut

*tsek tsúar kana kindar tsupúrip*  
 du schlafest damit das Gewehr hast losgeschossen

*mbiérika ninamburiminémbé* (Infinitiv: *kambúrep*)  
 Schweinezähne sie hängen ihnen um

*otána landeáktsitem ininarépa minormitsúa*  
 das Wort du hältst fest, im Innern liegt es dir = du verheimlichst mir etwas;  
 ebenso:

*otána tsunbá tsindiréim* und *otána wuwunamiátsindem*

*mbariáo purú nutsum ek nunba*  
 Rotang Stück einem mit mich er hat geschlagen

*mbu utsúwe*  
 der Regen hört auf

*mbu ndumudúmutse*  
 der Regen droht, steht bevor

*nde imbinap, kanáne matsa indánkam, imbám*  
 die Kokospalme fällen wir, die Früchte dann nehmen wir, essen wir

*im tsiméra tsan aka makupéila šule mapákip*  
 als wir neu waren, da die zwei allein Schule haben gemacht

*iré ma utét*  
 sie ist verheiratet

*tsir irín nanémokar unum parorómitet, tsu akánaka*  
 Fisch Knochen Kehle in der ist stecken geblieben, Wasser habe ich ge-  
*miplar*  
 trunken und er ist hinuntergegangen

*támbatámba ma mbokot tumóran kondóá pai niwak*  
 Totenopfer sie haben gestellt, die Seele den Schatten allein wird essen

*Mbariáo niakénaka miá mbombolápa ninuádro*  
 Mbariao ist gestorben und sie am Grabhügel schlafen

*kar en unúm tsindúrok uwátsik*  
 die Flasche das Loch durch schiebe sie gehe hinein

*manám nor mináno*  
 die Feuerbergleute frißt der Auswurf (ein kleiner Auswurf heißt *nal m*)

*indáro, kuriáko tsek tsiritsinarinaka im inkútsu*  
 wir gingen, auf dem Wege du kamst und da wir sind umgekehrt

*imbar u nikónep nunúpnitsa*  
 dem Schiffe den Anker hat man gelegt, es steht still

*mbombón nur anbóop*  
 deiner Wange einen Schlag ich will geben

*ek iki María tsilan pilitsanákitéwet*  
 ich und Maria die Kleider haben vertauscht

*María tsokai putún tsembúkom, undiom uwriuwári*  
 der Maria Tabak etwas gib, sie nehme es und komme = gib der  
 María etwas Tabak für mich

*tsaut nandánnindet*

die Sonne ist heiß

*tsaut mailiënnitse*

die Sonne scheint kühler

*kawatsáka tsiner imbirikan*

wir wollen das Frauenhaus sehen

*aur kakilakiánitstma*

der Hund bellt uns nach (heißt auch: nachschimpfen)

*imbar mbiniánitsetso*

das Schiff weihen sie ein und machen eine Probefahrt damit

*ëin matáindep*

das Loch wollen wir ausbessern

*wane ndanánkam nineninae*

Platze zu suchen gehen sie

Das *dandámkam* verstehe ich nicht. Es muß ein adverbialer Ausdruck sein, der nur in dieser Verbindung gebraucht wird. Sonst sagt man z. B.:

*mburúpe nindámkam kana nineninae*

um Schweine zu holen gehen sie, von *ndakam* nehmen

*kaur nikhúrik, nari nikapirim, kondáron iri-*  
 den Baum (Art) haben sie gepflanzt, die Speisen daran gehängt, die Töpfe am

*plnan mbokóm mbota*

Stamm sie haben gelegt alle

*mbe tsinátsináindet, umbaundlanaka akútsu*

wir hätten gesungen, ihr kamt heraus und da bin ich umgekehrt

*tsakai niwám orán ninbám*

Tabak sie wollen rauchen und Knoten schlagen = den Dampf wirbeln lassen

*tsinér orén inbán*

das Haus wir wollen decken

*tsu kuma takeapéiunden uwán*

das Wasser sie soll nicht auf einmal trinken

*tamtákil mat aréaré utet*

der Fuß vom Blut feucht ist geworden

*otána ukbamónama tsiwápuk*

ein Wort wenn sie spricht folge ihr

*ken alualuáknitsetso*

das Sterben bringt er herbei, d. h. er liegt im Sterben

*kar núnka nitsindámbe*

Kürbis-Kerne er stochert aus (um eine Kalkkalabasse zu machen)

*núlanúla unbúritniwiran*

die Spitze stecket sie gehe in die Höhe = den Haufen türmt auf

*ortsa tsatsalili mbonokémbe*

die Menschen erfaßt der Schwindel, die Ohnmacht

*tsek tsimbér wálawála inátso*

deiner Nase das Krumme anhaftet = du hast eine krumme Nase

*olákam naimbára inapétsa*

deinem Munde das Große anhaftet = du hast ein großes Maul

*ek pati painaka mbepéne tsiptnem*

ich wo doch als Yams du ihm gegeben hast?

*mbur nituót a nitsán*

Schwein sie haben geholt und sind nach oben gegangen

*mbepé áumbo anbúrim*

Yams Stützen ich will pflanzen

*nári maleá-tsindem áure mbowambe kana*

das etwas behüte die Hunde werden es fressen um zu (damit nicht,  
resp. weil sonst) = gib acht auf das Essen, weil es sonst die Hunde  
fressen

*áure mbowátso kana mbambâr ngipákit*

die Hunde werden ihn fressen einen Verschlag sie haben gemacht = weil die  
Hunde ihn (den Toten) fressen würden, haben sie (man!) einen Verschlag  
gemacht; *kana* um zu drückt den bestimmten Willen aus, etwas zu tun,  
hat aber nach dem Perfekt auch den Sinn von „weil“; auch hier liegt  
dieser Sinn am nächsten

*kána ma-ngore tsukumam*

Unsinn wohl leider in dir = du machst wohl Unsinn oder: du lügst wohl

*kána-pai-lali mboi!*

Unsinn nur natürlich das = das ist natürlich ein Unsinn!

*kuánde mbokombótse mboinlri*

Bananen, die (Früchte) angesetzt haben

*atsep-á ni*

ich bin entlaufen, ein Entlaufener (partizipial)

*tsámbo makéndi*

die Beine sind mir gestorben = ich habe Schmerz in den Beinen

*mbangina mbonénde*

das Kreuz stirbt = Kreuzweh

*kamák inumae*

das Geschwür zieht mich = das Geschwür schmerzt mich

*pata ipakúa?*

was tut dir? was fehlt dir?

*leléna upaki*

der Husten tut mir = ich habe Husten

*nanár ande ambu (mbé mit Dativobjekt)*

ich rede und werde es dir sagen

*molemóle tse kio*

krank sein nicht

*mbetsétso kio*

ihn sprechen nicht

*tambulinák-tsepo kio*

es nicht eingehandelt haben

*ailolói tsue kio*

spazieren gehend nicht

*ngitsi ngikariátse nginánan* (exklusiv männlich)

die Angekommenen (aus Westen)

*uraparangére matet*

die zwei sind zu Gerippen geworden

*irúmbe palaláino*

bloßliegende Knochen

*irúmbe mbil (mbilimbil) mboijbóne.*

die Knochen (wie) Geschwulst haben sich geschlagen = die Knochen stehen hervor

*ambámbut niwiran kana ni*

ich werde ihn totschiagen um zu er ist = er ist um von mir totgeschlagen zu werden

*imbúnum i, nepekána ni*

das ist etwas für morgen, für übermorgen

*oár undet kana ni*

es ist so, daß sie gesund werden wird

*lampe iwén kana ni*

die Lampe wird erlöschen

*Pater V. ramorámo ni*

Pater V. ist umsonst = gibt umsonst

Das nach verschiedenem Genus sich gleichbleibende *ni* ist schwer zu erklären.

*tsu tsuón ket*

das Wasser hole gehe (nach Norden) = bringe das Wasser fort

*Pater taumbatuka nini*

der neue Pater = der Pater von heute

*niwén kana mamán-nindikene*

er dachte sich, daß er sterben werde

*niwén kana makaréa nindikene*

er liebt sich, daß er sterben werde = er wünscht zu sterben

*Apuála uwén kana makaréa tsitséko*

du liebst die Apuala, daß sie sterbe = du wünschst der Ap., daß sie sterbe

*naitúkumam awiran kana lulumák atsikenia*

daß ich in den Himmel aufsteige, hoffe ich mir

*nári nimbiem kana lulumák-atsétsó*

ich hoffe (von) ihm, daß er mir etwas geben wird

*kondóa tataliak utsikenia unana*

der runde Spiegel

*tsairan nitsaire*

man leuchtet an der See = man fischt

*kuri ngitsairoko*

man beleuchtet den Weg

*páni takuá ni?*

was ist das für einer?

*okóm mondétse*

unreifes Gesicht = jugendliche Erscheinung

*tsinin aijbáo*

ich halte dich für wahrhaft

*(otána) tsinin aijbaomo*

ich halte es dir für wahr = ich glaube dir

*Numbia kuri pati utsór?*

wo geht der Weg nach Numbia? (hier Perfekt)

*kuri oták pá-mbakip?*

wie weit ist der Weg?

*Warewarenan naka Kamatsina mon-mbakip*

wie weit ist der Weg von W. nach K.

*kuri oták kambeánge pati naka pati?*

der Weg ist weit, Entfernung von wo bis wo?

*Warewarenan naka Kamatsina kambeánge*

Entfernung von W. und K.



COLLECTION INTERNATIONALE DE MONOGRAPHIES LINGUISTIQUES  
BIBLIOTHÈQUE LINGUISTIQUE  
- ANTHROPOS -  
LINGUISTISCHE BIBLIOTHEK  
INTERNATIONALE SAMMLUNG LINGUISTISCHER MONOGRAPHIEN.  
DIRECTORE P. FERD. HESTERMANN, S. V. D.

---

---

TOME I. BAND.

# DIE MONUMBO-SPRACHE

GRAMMATIK UND WÖRTERVERZEICHNIS

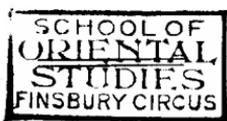
VON

P. FRANZ VORMANN, S. V. D. UND P. WILH. SCHARFENBERGER, S. V. D

MIT EINLEITUNG UND ANHANG

VON

P. FERD. HESTERMANN, S. V. D.



WIEN, 1914.

DRUCK UND VERLAG DER MECHITHARISTEN-BUCHDRUCKEREI, WIEN, VII.